

Bei geringer Sonnenscheindauer zu trocken und zu warm  
**Aufgrund reger Tiefdrucktätigkeit ausgesprochen wechselhaft**

STATISTIK für APRIL 1998:

Monatsmittel:	+ 8,49°C	(+ 7,42°C)
Frosttage:	4	(7,8 Tage)
Sommertage:	0	(0,3 Tage)
Niederschlag:	58,5 mm	(73,8 mm) = 79,3 %
Tage mit $\geq 0,1$ mm:	19	(15,3 Tage)
Tage mit $\geq 1,0$ mm:	14	(10,8 Tage)
Tage mit $\geq 10,0$ mm:	0	(1,9 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	71,3 %	(76 %)
Tage mit Nebel:	1	(3,1 Tage)
Tage mit Schneedecke:	0	(1,9 Tage)
Tage mit Gewitter:	0	(1,4 Tage)
Mittlere Bedeckung:	69,8 %	(66 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	129,6 Stunden	(162,3 Stunden)
Heitere Tage:	0	(3,2 Tage)
Trübe Tage:	7	(11,7 Tage)

STATISTISCHE BESONDERHEITEN:

- Mit einer Durchschnittstemperatur von + 8,49°C (+ 7,42°C) sechster zu warmer Monat in Folge.
- Im direkten Vergleich mit dem vergangenen Weihnachtsfest war es dieses Jahr an Ostern deutlich kühler und zeitweise ausgesprochen unfreundlich. Zwar begann der Karfreitag, dank Föhn, sonnig und angenehm warm, doch bis zum Ostermontag ging es mit den Temperaturen steil bergab. Dazu gab es Aprilwetter in Reinkultur mit Schnee-, Regen- und Graupelschauern. In den Nachmittagsstunden des Ostermontags verwandelten anhaltende Schneefälle das Allgäu und die Höhen der Schwäbischen Alb in eine weiße Winterlandschaft. Auch in weiten Teilen Oberschwabens bildete sich eine dünne Schneeauflage. Die alte Volksweisheit "Weihnachten im Klee, Ostern im Schnee" hat sich also wieder einmal bewahrheitet.